

## Organisation und Medien

### Digitale Agenda und E-Government im Landratsamt – mehr Service für Bürger und Unternehmen

Die „Digitale Agenda Landratsamt Alb-Donau-Kreis“ umfasst eine Reihe von Projekten und Initiativen, um Geschäftsprozesse, also Arbeitsabläufe und Verwaltungsverfahren mit Bürgern und Unternehmen sowie innerhalb des Landratsamts möglichst medienbruchfrei abwickeln zu können.

Auch Technik-Infrastrukturmaßnahmen sind Teil der Digitalen Agenda, weil die zunehmende Digitalisierung eine ständige Systemanpassung an sich ändernde Aufgabenstellungen der verschiedenen Aufgabenbereiche und Fachdienste des Landratsamts erfordert.

Im Frühjahr 2017 hat der Kreistag die „Digitale Agenda Landratsamt Alb-Donau-Kreis“ beschlossen. Zur Umsetzung der Agenda-Ziele wurde eine Projektorganisation aufgebaut, die aus Lenkungsgruppe (Landrat, Erster Landesbeamter, Dezernenten, Vertreter aus dem Personalrat), Gesamtprojektleitung (Fachdienstleiter Organisation, Medien) sowie verschiedenen Expertinnen und Experten aus dem Landratsamt besteht. Darüber hinaus hat jeder Fachdienst im Herbst 2017 ein „E-Government-Team“ zusammengestellt, das die Optimierung und Digitalisierung der fachdienstspezifischen Geschäftsprozesse voranbringt.

Zu Beginn des Jahres 2018 informierte Landrat Heiner Scheffold in einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung alle Teams über das Vorhaben und dankte den anwesenden circa 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren Engagement und Verantwortung, die sie in der Sache übernehmen. Für die E-Government-Teams der Fachdienste gab es im ersten Halbjahr 2018 Kick-Off-Besprechungen, in denen Gesamtprojektleiter Gerhard Diepold die Grundlagen des Geschäftsprozess- und Projektmanagements, konkrete Vorgehensweisen für die Arbeit in den Teams und die Nutzung von Digitalisierungsinstrumenten erläuterte. Es wurde vereinbart, dass alle Teams mit einigen einfacheren Geschäftsprozessen aus ihrem jeweiligen Aufgabenbereich zunächst die Arbeitsweise zur Reorganisation trainieren um dann ab Herbst 2018 mit den gewonnenen Erkenntnissen fortzufahren.

### Neues Agenda-Projektbüro unterstützt die Teams der Fachdienste

Hilfestellung zur methodischen Vorgehensweise bei der Geschäftsprozess-Reorganisation und zum Umgang mit den vielfältigen Digitalisierungsinstrumenten (Servicekonten, elektronische Formulare, Digitale Signatur, usw.) erhalten die insgesamt 27 E-Government-Teams der Fachdienste vom **Projektbüro Digitale Agenda**, das im Mai 2018 den Betrieb aufgenommen hat. Felix Betz ist der Ansprechpartner. Er studierte Public Management mit Vertiefungsschwerpunkt Informationstechnik und -management an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl.



Felix Betz unterstützt die E-Government-Teams



Acht „Kick-Off-Veranstaltungen“ gab es zum Thema.

### Digitale Agenda – die elektronische Akte

Ein ganz zentrales Projekt der Digitalen Agenda ist die Umstellung auf elektronische Aktenführung. Ziel ist es, bis Ende 2021 die sogenannte „eAkte“ in allen Aufgabenbereichen des Landratsamts verfügbar zu haben. Die notwendige Software (Dokumentenmanagementsystem) ist allerdings keine Standard-Software wie WORD und Excel. Vielmehr muss sie an die konkreten Bedürfnisse des Auf-

gabebereichs, in dem sie eingeführt wird, angepasst werden. Oft gibt es Schnittstellen zur vorhandenen Fachsoftware zu implementieren, damit ein Datentransfer möglich wird. So können zum Beispiel Bescheide, die von einer Fachsoftware erzeugt werden, als PDF-Dokument direkt in die eAkte übergeben werden. Ein Ausdruck für eine bisherige interne Papierakte ist damit überflüssig.

In einzelnen Projekten, zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachdienste des Landratsamts, organisieren die DMS-Organisatoren des Fachdienstes Organisation, Medien die Umstellungsarbeiten. Elektronische Aktenführung macht es notwendig, bisherige Arbeitsabläufe zu verändern, beispielsweise für rechtssicheres Digitalisieren von Papierpost.



So sieht ein Akten-schrank heute aus: Verzeichnis elektronischer Akten im Dokumentenmanagementsystem.

Das DMS-Organisatoren-Team (von links: Martin Duelli, Susanne Link, Oliver Reichle, Fachdienstleiter Gerhard Diepold).

#### INFO Dokumentenmanagementsystem (DMS)

Aufgabenbereiche im Landratsamt mit elektronischen Akten im Dokumentenmanagementsystem: KFZ-Zulassungsstelle, Organisation, Informations- und Kommunikationstechnik, Führerscheinwesen, Wasserrecht, Veterinärangelegenheiten, Abfallwirtschaft, Kommunal- und Prüfungsdienst, Ausländerangelegenheiten, Personalakten, Waffenrecht.

In Arbeit sind derzeit folgende Aufgabenbereiche: Jagd- und Sprengstoffrecht, Breitband, Weltkulturerbe, Wirtschaftsförderung, Fuhrparkakten, Soziales Entschädigungsrecht, Sozialhilfe und Umweltverwaltung.

### Technische Infrastruktur – hohe Verfügbarkeit sichern

Mit zunehmender Digitalisierung wachsen die Anforderungen an die technischen Systeme und die Abhängigkeit von diesen Systemen. Zum einen nimmt der Speicherbedarf ständig zu. Zum anderen muss eine hohe Verfügbarkeit und Ausfallsicherheit gegeben sein, damit jederzeit Zugriff auf die elektronischen Akten möglich ist – denn es wird immer weniger Papierakten geben. Die IT-Administratoren des Fachdienstes

Organisation, Medien sorgen für die ständige Anpassung und Verfügbarkeit der IT-Systeme des Landratsamts.



Das IT-Administratoren-Team (von links: Thomas Neumann, Horst Osswald, Albert Unseld, Julian Beck, Teamkoordinator Jochen Rechsteiner, Kai Giese, Michael Sick).

## Telekommunikation – Telefonanlage wird aufgerüstet

Nach einer Untersuchung der Telekommunikations-Infrastruktur des Landratsamts im Jahr 2017 muss die Telefonanlage des Landratsamts an den aktuellen Stand der Technik angepasst werden, auch um die Anforderungen für das neu entstehende Verwaltungsgebäude Hauffstraße (neben dem Haus des Landkreises) zu erfüllen. Als wirtschaftlichste Alternative wurde eine Aufrüstung bereits vorhandener Technik ermittelt. Der

Verwaltungsausschuss des Kreistags hat nach erfolgter europaweiter Ausschreibung im Juli 2018 beschlossen, die jetzige Anlage für circa 230.000 Euro aufrüsten zu lassen. In den Kosten ist die Ausstattung des Gebäudes Hauffstraße enthalten. Im September begann die Arbeit mit dem Lieferanten um bis Jahresende das aufgerüstete und dann zentral im Rechenzentrum des Landratsamts untergebrachte System in Betrieb zu nehmen.



## Windows 10 und Office 2016 – die Umstellung läuft

Weil im Jahr 2020 der Hersteller-support für das Betriebssystem Windows 7 ausläuft, muss bis dahin das aktuelle Windows 10 auf allen Arbeitsplatzrechnern installiert sein, um die Zukunftsfähigkeit und Sicherheit der IT-Systemlandschaft zu gewährleisten. Ein großer Teil aller Rechner wurde im Lauf des Jahres 2018 umgestellt. IT-Administrator und Projektleiter Thomas Neumann hatte dabei einige Herausforderungen zu bewältigen. Die PCs werden von Grund auf neu installiert, da auch ein Architekturwechsel von 32 auf 64 Bit stattfin-

det. Dies erforderte wegen der zahlreichen unterschiedlichen Anwendungen und Geräte einigen Testaufwand. Auch die Softwareverteilung, Gruppenrichtlinien und die Serverinfrastruktur mussten den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Anwender können danach die Migration am PC selbst initiieren. Die IT-Administratoren des Fachdienstes erledigen bei Bedarf noch Restarbeiten am einzelnen Arbeitsplatz. Im Anschluss an die Migration auf Windows 10 erfolgt die Umstellung auf Office 2016.

## Der kommunale Datenverarbeitungsverbund heißt jetzt ITEOS

Mit der Gründung der neuen kommunalen IT-Dienstleisterin ITEOS am 1. Juli 2018 ist auch eine jahrzehntelange Ära zu Ende gegangen. Seit den 1970er Jahren wurden die Kommunen in Baden-Württemberg über die Mitglieder des Datenverarbeitungsverbundes mit IT-Lösungen versorgt. Die auf kommunaler Ebene bisher verteilten IT-Zuständigkeiten wurden jetzt in einer Anstalt öffentlichen Rechts gebündelt. Der Landtag hat mit Gesetz vom 28. Februar 2018 die Möglichkeit zur Gründung von ITEOS geschaffen, indem die Zweckverbände KDRS, KIRU und KIVBF der Datenzentrale Baden-Württemberg beitreten. Gleichzeitig haben die drei Zweckverbände sich per Verbandsbeschluss zum neuen Zweckverband 4IT vereint, der seinen Sitz in Karlsruhe hat



Projektleiter  
Thomas Neumann.

# ITEOS

### Datennetz des Landratsamts – Neue Verträge bringen Kostenersparnis und Qualitätsverbesserung

und für die Kommunen die Trägerschaft von ITEOS übernommen hat. Der Kreistag des Alb-Donau-Kreises hat am 19. März 2018 beschlossen, dem Zweckverband 4IT beizutreten.

Mit den strategischen Schwerpunkten E-Government und Bürgerbeteiligung hat ITEOS sich das Ziel gesetzt, Angebote für eine moderne Kommunalverwaltung wie E-Government-Portale oder Servicekonten für Bürger und Unternehmen auszubauen und bereitzustellen. Die erforderliche Sicherheit für die Bereitstellung und Transport der Daten ist durch das Landesverwaltungsnetz und das Kommunale Verwaltungsnetz gewährleistet. Die bisherigen Standorte der Rechenzentren bleiben erhalten. Der Fachdienst Organisation, Medien arbeitet auch weiterhin eng mit diesem neuen Dienstleister zusammen.

Das Landratsamt betreibt ein verzweigtes Datennetz um seine zahlreichen Außenstellen an das zentrale, eigene Rechenzentrum in der Schillerstraße anzubinden. Die dafür notwendigen Datenleitungen sind größtenteils von IIRU (Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen – Ulm, jetzt ITEOS) angemietet, die ihrerseits mit großen Telekommunikationsunternehmen zusammenarbeitet um deren Infrastruktur nutzen zu können. IIRU konnte neue, wesentlich günstigere Verträge aushandeln und Preisvorteile weitergeben bzw. stark erhöhte Bandbreite zum bisherigen Preis zur Verfügung stellen.

Das Landratsamt konnte eine Reihe von bestehenden Verträgen ändern, Bandbreite teilweise verdop-

peln und eine künftige Kostenersparnis von circa 164.000 Euro jährlich erzielen: Das entspricht nur circa 53 Prozent des bisherigen Aufwands.



### Weitere Projekte und Aufgaben im Überblick

- Feinplanung der Ausstattung und Anschlusstechnik für das künftige Rechenzentrum im Neubau Hauffstraße in Abstimmung mit dem Elektro-Ingenieurbüro.
- Ausstattung der 25 Integrationsmanagerinnen und -manager mit Laptops und Smartphones für deren Arbeit mit Flüchtlingen in den Gemeinden des Alb-Donau-Kreises.
- Tausch der Firewall im Rahmen der Maßnahmen zur Informationssicherheit des Landratsamts
- Weitere Installation von WLAN-Zugangspunkten im Gebäude Schillerstraße, nachdem im Jahre 2017 die Grundausstattung erfolgte.



Foto oben: jarekylids/Adobe Stock.com